**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 1=21 (1855)

**Heft:** 10

Rubrik: Schweiz

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vergangenen Frühjahre waren: Strenglig, abgemagert, ruinirt auf den Beinen u. f. f.

Die Mitterung dieses Winters, das schlechte heufutter, der theure hafer ic., lassen nur zu sehr befürchten, daß dieses Frühjahr die Landwirthe, Wirthe, Müller ihren Söhnen noch mehr herabgesommene Pferde mit in den Dienst geben werden.
Was aber diese Thiere in einem Feldzuge auszuhalten im Stande wären, ist bald errathen.

Aber forgen denn die kantonalen Militärbehörden nicht beffer für den Zustand ihrer Kavallerie? wird man uns fragen.

Es erfordert diese Frage eine einläßliche Antwort, die wir aber auf friedlichere Zeiten ersparen.

Beim Ernfte des Augenblickes munichen mir einftweilen nur, daß ohne Zögern untersucht werde, ob fich die von und eitirten Uebelstände vorfinden und wenn sie sich constatiren, man denselben möglichst schnell und radifal abbelfe.

Unvorgreiflich den Verfügungen der Militarbehörden schlagen wir zur Prufung der Sache zwei Wege vor:

Entweder beauftragt der hohe Bundebrath die Regierungen aller Ravallerie ftellenden Rantone über ihre Kontingente Inspektionen vorzunehmen, oder es werden diese den Ravallerie-Offizieren des Generalstabes in Begleitung von Stabsärzten übertragen.

Jedenfalls muß bei diefen Inspettionen das Signalement jedes Pferdes aufgenommen und auf diefe Beife genaue Rompagnie-Pferde-Kontrollen gebildet werden.

Auf die Offizierspferde ift ein besonderes Augenmerk zu richten, da gerade bei biesen verhältnismäßig am meisten Mangelndes entdeckt werden dürfte.

Die auf folche Weise herausgefundenen dienstuntauglichen Pferde aller Rompagnien, die Offizierspferde nicht ausgenommen — müssen durch Bestere ersept und dann unverzüglich mit den schonvorhandenen Nemonten eingeschult werden. Allen Kavalleristen aber soll eingeschärft werden, ihre Dienstyferde gut zu füttern, d. h. zu fräftigen und sie einstweilen unter feinen Umfänden zu veräußern.

Die Reserve-Ravallerie-Kompagnien find in verschiedenen Rantonen noch nicht einmal gebildet, in Sinigen find fie lestes Jahr einer eidgen. Inspection unterfiellt worden, wobei es fich aber zeigte, daß nicht wenige Retter entlehnte, die meisten robe Pferde brachten.

Ueberhaupt erlauben wir uns, in Bezug auf diefes Korps die allgemeine Frage aufzuwerfen:

It nicht die Zeit gekommen, wo die Bestimmung bes j. 71. b. des Gesetzes über die schweizerische Militärorganisation zur Ausführung gebracht wers ben soll?

## Schweiz. Sidgenössische Militärschulen.

Genie. a. Refrutenschulen.

1) Waffenplat Thun bom 18. Marg bis 28. April 8) Waffenplat Gen Sappeur=Refruten von Burich, Bern, Aargau, Baabt Kompagnie von Genf.

und Teffin; bom 15, Mai bis 23. Juni Pontonniers Refruten von Burich, Bern und Aargau.

#### b. Wieberholungefurfe.

- 1) Waffenplat Thun vom 30. April bis 9. Mai Sappeur-Kompagnie Nr. 9 (Referve) von Bern; vom 17—29. September Sappeur-Kompagnie Nr. 5 von Bern; vom 3—15. Sept. Pontonnier-Kompagnie Nr. 3 von Bern.
- 2) Waffenplat Burich vom 9-14. Juli Sappeurs Rompagnie Rr. 7 (Referve) von Burich; vom 25. Juni bis 7. Juli Pontonnier-Rompagnie Nr. 1 von Burich.
- 3) Waffenylay Narau vom 23. Juli bis 4. August Sappeur-Rompagnie Nr. 3 von Nargau.
- 4) Waffenplat Moubon bom 13-25. August Sappeur-Rompagnie Ro. 1 von Waabt.
- 5) Baffenplat Bellingona vom 5-10. Marg Caps peur-Kompagnie Nr. 11 (Referve) von Teffin.
- 6) Waffenplat Brugg vom 16.—21. Juli Ponton= nier-Kompagnie Nr. 6 (Referve) von Aargau.

Ravallerie. a. Refrutenfchulen.

- 1) Waffenplay Thun vom 25. März bis 5. Mai Dragoner-Refruten von Bern, Luzern und Solothurn; vom 19—29. Sept. Remonten von Bern und Luzern.
- 2) Waffenplat Winterthur vom 26. Aug. bie 8. Oft. Dragoner-Refruten von Burich, St. Gallen und Thursgau; vom 5—14. April Remonten von Burich, Schaffshaufen und Thurgau.
- 3) Waffenplat Narau vom 8. Juli bis 18. Auguft Dragoner=Refruten von Nargau, Guiben=Refruten von Bern, Schwyz, Bafelftabt und Land, Graubunben und Teffin.
- 4) Waffenplat Biere vom 13. Mai bis 23. Juni Dragoner- und Guiden-Refruten von Freiburg, Waadt, Reuenburg und Genf; vom 13—23. Juni Nemonten von Freiburg, Waadt, Neuenburg und Genf.
- 5) Waffenplat St. Gallen vom 23. April bis 2. Mai Remonten von St. Gallen und Graubunden.
- 6) Baffenplay Bafel bom 25. Mai bis 2. Juni Resmonten bon Solothurn, Bafelftadt, Bafelland und Nargau.

#### b. Wieberholungefurfe.

- 1) Waffenplay Thun vom 30. Sept. bis 13. Oft. die Dragoner-Kompagnien Mr. 11, 13, 21 von Bern und Mr. 20 von Lugern.
- 2) Waffenplat Winterthur vom 15 28. April bie Dragoner-Rompagnien Rr. 3, 19 von Zurich.
- 3) Waffenplat Schaffhausen vom 6-19. Mai bie Dragoner-Kompagnie Rr. I von Schaffhausen und Rr. 9 von St. Gallen.
- 4) Waffenplat Biere vom 24. Juni bis 6. Juli bie Dragoner-Kompagnien Rr. 5 von Freiburg und Rr. 7, 15, 17 von Waadt.
- 5) Waffenplat Colombier vom 11—14. Juli bie Guiden-Rompagnien Nr. 6 von Neuenburg und Nr. 1 und 11 von Bern.
- 6) Waffenplat Bafel vom 4-7. Juni die Buiden-
- 7) Waffenplat Chur vom 26-29. Sept. bie Guiden= Rompagnie Nr. 5 von Graubunden.
- 8) Waffenplay Genf vom 22-25. Aug. bie Guiben-

Scharficuten. a. Refrutenichulen.

- 1) Waffenplat Thun bom 25. Marz bis 6. Mai Cours für bie Scharfichuten = Offiziereafpiranten; vom 25. Marz bis 22. April Refruten von Bern, Freiburg, Balis.
- 2) Waffenplay Colombier vom 13. Mai bis 10. Juni bie Refruten von Baabt, Renenburg und Genf.
- 3) Waffenplay Einterthur vom 8. Juli bis 4. Aug. bie Refruten von Burich, Schwyz, Solothurn, Bug, Bafelland, Schaffhaufen und Thurgau.
- 4) Waffenplay Luzern vom 16. Sept. bis 14. Oft. bie Refruten von Luzern, Nid- und Obwalben, Uri und Nargau.
- 5) Waffenplat Chur vom 12. Aug. bis 9. Sept. bie Refruten von Glarus, Appenzell A.-R., St. Gallen, Graubunben, Teffin.

Die Bieberholungefurfe ber Scharfichuten find Cache ber Rantone.

- Die Zeit ber Truppenzufammenguge ift noch nicht bestimmt.

Bern. Aus ber Inftruftorenfcule werben bie nachften Rummern betaillirten Bericht bringen.

Rallis. Gr. Lieutenant Bonivini ift in Siteten gestorben. Gr. Bonivini war einer ber ersten schweiszerischen Rechtmeister und führte seine Klinge mit beswunderungswerther Feinheit. Er stand früher in pabstelichen Diensten und focht bei Bicenza 1848.

## Frankreich.

Die Frangösische Urmee ift im legten Jahre vermehrt worden:

- 1) in ber Garbe: burch bie Hundert-Garben, burch 6 Regimenter Infanterie, von benen 4 je 4 Batailloue und 2 je 3 Bataillone zählen; burch 1 Bataillon Jäger, 1 Regiment Curafflere, 1 Artillerie-Regiment zu Buf und 1 Regiment zu Pferd nebst mehreren kleineren Abtheilungen.
- 2) in der Linie: um 1 Regiment algierische Tivailleurs, um 3 Bataillons eingeborne Tivailleurs, um 100 Kompagnien Infanterie in den 3ten Bataillonen der Regimenter und um 53 Escadrons in den Kavallerie-Regimentern durch Erstellung der 6ten Escadrons nebst Bermehrung in den verschiedenen Branchen der Administration und des Sanitätsbienstes.

Diefe Vermehrungen zusammen mogen eirea 45,000 bis 50,000 Mann betragen.

# Ruffland.

ueber die Reichshülfswehr ober Druschina (Rannerabschaft, Gefolgsschaft), wie sie 1812 kurzweg genannt
wurde, theilt uns unser Correspondent w. folgendes
mit: Beim Ausbruch des Krieges im Jahre 1853 hatte
bekanntlich jedes russischen 1 Reservebataillon (No. 5) und
1 Ersasbataillon (Nr. 6). Bon dem Reservebataillon
aber nicht einmal die Cadres, viel weniger die Mannschaft, es stand kaum auf dem Papier. Uedrigens war
die Mannschaft nicht einmal bei den aftiven oder Linienbataillonen vollzählig, sondern etwa nur zu 4/5. Nach
der Kriegserklärung Englands und Frankreichs vervor-

nete nun ber Raifer Nifolaus burch Ufas vom 3. April 1854, baß die (6ten) Erfatbataillone in Referverbatail. lone vermandelt und fur jedes Regiment noch zwei neue Erfasbataillone, ein 7tes und Stes errichtet würden, jebes zu 667 Mann. Man fonnte voraussehen, bag, ba biefe Bataillone bisher nicht einmal auf bem Papier ftanben und gang aus Refruten gebilbet werben mußten, ba es an nicht mehr ale Allem für fie fehlte, Die Ausführung ber Magregel wenn fie überhaupt möglich mare, fehr lange Beit in Unfpruch nehmen murbe. In ber That hören wir, daß man jett — im Febr. 1855 immer noch hofft, im Fruhjahr bie 7. und 8. Batail-Ione bilben zu konnen. Das beißt nichte anbere ale bag man fich bon ber Unmöglichfeit, biefe Magregel bor 2 ober 3 Jahren burchzuführen, überzeugt hat. Und als Erfat bafur hat man nun eben jum Aufruf ber fogenannten Reichehulfewehr gegriffen. Die Aufftellung berfelben ift in ber That viel foneller zu bewertstelligen. Gine Bermehrung ber Armee mußte gang und gar bon ber centralifirten Militarvermaltung betrieben werben, hier werden aber alle Lokalbehörden in Bewegung gefest. Außerbem handelt es fich hier nicht um eine funfumbzwanzigjährige Dienftzeit für bie Mannichaft, fonbern um eine nach ber Dauer bes Rriege bemeffene. Die Ontebefiger ftellen baber icon eber forperlich und geiftig brauchbare Leute bon ihren Leibeignen; fie fuchen fich ihren Berpflichtungen nicht fo entschieden zu entziehen, um fo-meniger, ba fie zum Theil felbit ale Offiziere mit muffen. Dan fieht, bag biefe Dinge febr in Betracht fonimen.

—Das wichtigste Ereigniß ist ber Tob bes Raifers Mitolaus. Derfelbe wurde am 7. Juli 1796 geboren und war ber britte Gohn bes fünf Jahre fpater ermor= beten Raifere Baul. Bon Jugend an zeigte Ritolaus einen ftarfen Willen, Stolz, Schweigsamfeit und Ernft. 1825 gelangte er burch bie Entfagung feince altern Brubere Conftantin jum Throne, und unterbrudte einen Auf= ftanb ber Barbengu Bunften bes Lettern mit eiferner Sand. Mit eiferner Confequeng ftrebte er nach ganglicher Ruffifi= girung aller Bolfeelemente bes weiten Reiches und birigirte bie baber erzielte einheitliche Machthulle babin, mo Die hundertjährige Politif feiner Borfahren fcon bingeftrebt, bie Wege bezeichnet, zum Theil angebahnt hatte: gur Eroberung bes gangen Drientes bom fafpifchen Gee bis an's Mittelmeer. Der Rrieg 1828 und 1829 gegen bie Turfei mar ber Borlaufer, ber heutige follte ber Bollzieher biefes gewaltigen Planes fein.

Sein Rachfolger Alexander II. hat bereits burch eine Proflamation vom 2. März feine Thronbesteigung bem ruffifchen Bolt verfündet und die Guldigungen der Grospen bes Reiches und ber Garnifon entgegengenommen. Derfelbe foll bem Frieden nicht abg eneigt fein, so baß einer balbigen Löfung ber obschwebenden Fragen entgegengesehen werden barf.

Briefwechsel der Nedaktion. F. in R. Ihre verdankenswerthe Einsendung in Betreff ber Taxation der Dienstuferde, erscheint in Nr. 11. — B. in M. Nächster Tage ausführliche Antwort! Ihre Mittheilungen werden wir bestens benügen. In Betreff des Minieges wehres find wir einer Ansicht, wie Sie aus unserem Briese ersehen werden!